

Geschichte der Gehörlosen in Frankreich : mehr wissen über die Vergangenheit

Autor(en): **Egger, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mehr wissen über die Vergangenheit

Paul Egger

Mit der Geschichte ist es so eine Sache. Jede Geschichte hat ihre Geschichte. Das gilt auch für die Geschichte der Gehörlosen. In Frankreich möchten die Gehörlosen mehr über ihr Erbe wissen. Also sammelt man. Ein Mann namens Ferdinand Berthier hat schon vieles zusammengetragen.

1861 bereits erschien eine erste Broschüre, welche die Kindheitserinnerungen des Ferdinand Berthier enthielt. Es dürfte sich um das älteste gedruckte Dokument dieser Art handeln. Die Erinnerungen beschrieben das soziale Leben im Gehörlosenzentrum Saint-Jacques, seine Beziehungen zu den Schülern und die Vorstellungen, die sie sich von der Aussenwelt machten.

Gehörlosmuseum geplant

Inzwischen ist eine Vereinigung "Culture et Langue des Signes Ferdinand Berthier" (CLSF) aus der Taufe gehoben worden. Sie gibt eine kleine Zeitung im A5-Format heraus. Ihr wichtigstes Ziel bildet die Schaffung eines Gehörlosmuseums. Zu diesem Zweck sammelt die Vereinigung alles, was irgendwie mit Gehörlosigkeit in Zusammenhang steht: Traktate, Hefte, Bücher, Fotos, Zeitungen, Schuluniformen, Filme, Videos, CD-Platten usw. Von grossem Wert wären auch Zeichnungen, Maleien und Skulpturen. Vor dem 16. Jahrhundert, das haben Historiker herausgefunden, findet sich nur wenig, just einige Blätter. Ein Jahrhundert später wird es schon interessanter. Drei Maler treten in den Vordergrund, jeder aus einem anderen Land. In Italien ist dies Pinturricchio, in Spanien Navarrete und in Holland Avercamp. Von Pablo Bonet, der um 1620 starb, existieren Bücher. Im 18. Jahrhundert tauchen Skulpturen auf, wobei sich Claude-André Deseine besonders auszeichnet. Wiederum hundert Jahre später erscheinen die ersten Zeitungen und Fotos, gefolgt von Postkarten, Filmen, Videos und Compact-Discs. "Nicht vergessen sei die mündliche Überliefe-

rung", schreiben die Initianten, "es lohnt sich, betagten Gehörlosen zuzuhören und aufzuschreiben, was sie zu erzählen haben".

Das grosse Problem

Das grosse Problem ist die Tatsache, dass Vieles einfach fortgeworfen wird. Hinterbliebene von verstorbenen Gehörlosen halten Aufbewahrtes für Ramsch und werfen es in den Kehrriech. Auch Gehörlose selber sind sich des Wertes alter Zeugnisse nicht immer bewusst. Darum rufen die Verantwortlichen auf, in solchen Fällen an die Vereinigung zu denken, um wichtiges Erbgut zu retten. Sie hat ihren Sitz an folgender Adresse: Association "Culture et langue de Signes Ferdinand Berthier", B.P. 30, F-71502 Louhans/Chateaufort. Ihrer wartet ein wackeres Stück Öffentlichkeitsarbeit.

Die kleine Zeitung "Patrimoine Sourd" ist das jüngste Produkt der französischen Gehörlosenpresse.